

4
SCHRITTE
PROGRAMM



Deine höhere
Selbststeuerung einfach&simpel

Schritt I: Wir positionieren die Begriffe Natur, Geist, Bewusstsein, Materie

1.1)

Wir nehmen als Beispiel eine GeldMünze. Sie besteht aus einem Metall (Silber, Gold, Kupfer) und sie hat zwei Prägeseiten (Symbol und Ziffer). Das Metall steht für das Bewusstsein. Die zwei Prägeseiten stehen für Geist und Materie. Was davon ist unsere Natur? Wenn wir einem Esel ein Pferdegeschirr umhängen, dann wird der Esel dadurch nicht zum Pferd. Das EselSEIN ist die Natur des Esels. Seine Natur verändert sich nicht, egal was der Esel trägt. Zurück zur Münze. Nehmen wir jetzt eine GoldMünze als Beispiel. Ich kann aus ein- und demselben Gold unzählig viele Münzen prägen, die sich alle in Größe, Gewicht, Symbol und Ziffer unterscheiden. Das Gold ist die Natur, denn es verändert sich nicht. Es verändert sich nur das ErscheinungSBILD.



1.2)

Soweit so gut. Das BewusstSEIN ist also unsere Natur. Das ist das Metall der Münze. Und Geist und Materie sind "nur" die Erscheinungsweisen vom BewusstSEIN. Das sind das Symbol und die Ziffer auf der Münze. Es gibt ein Experiment mit Tischtennisbällen. Unter Druck verformen sie sich in einen Würfel. Nimmt man den Druck weg, werden sie wieder rund. Das Physiker-genie Walter Russell (Geheimnisse des Lichts) schlussfolgert daraus, dass Würfel und Kugel, die sich nur durch Ausdehnung und Verdichtung unterscheiden, ein- und dieselbe Lichtwelle sind. Wenn sich etwas unendlich ausdehnt, können wir weder einen Anfang noch ein Ende wahrnehmen. Dafür steht die Kugel. Wenn sich etwas unendlich verdichtet, können wir Anfang und Ende nicht nur wahrnehmen, sondern auch exakt berechnen. Dafür steht der Würfel. Kugel und Würfel sind also die beiden "Enden" ein- und derselben Lichtwelle, die wir Schöpfung nennen. W. Russell nennt sie die Mutter- und die Vater-Form aller existierenden Formen.



1.3)

Noch einmal klargestellt: Geist ist ausgedehntes BewusstSEIN und Materie ist verdichtetes BewusstSEIN. Beides ist BewusstSEIN und das BewusstSEIN ist unsere Natur und diese Natur verändert sich nicht. Und dennoch, unsere Natur hat verschiedene Qualitäten, genau so wie das Metall einer Münze aus Gold, Silber, Kupfer oder einer Mischform sein kann. Wenn wir den Metallwert einer Münze verändern wollen, dann nutzt es herzlich wenig am Symbol oder an der Ziffer herum zu kratzen. Wir müssen das Metall "veredeln". Das war und ist immer noch der Inhalt der sogenannten Heiligen Alchemie. In Analogie: Wenn wir unsere Natur "veredeln" wollen, dann müssen wir am BewusstSEIN ansetzen.

Und jetzt die frohe Bo(o)tschaft an alle: Die Natur aller wahren Menschen ist bereits die der GoldMünze. Wir müssen also das Metall nicht veredeln, wir müssen nur die GoldMünze schleifen und polieren. Denn leider hat man das Gold der Münze ("SelbstWahrheit) mit einem anderen Metall ("SelbstLüge") überzogen, so dass wir unsere GoldNatur nicht nur vergaßen, sondern sogar unseren GoldWert uns selbst gegenüber verleugneten. Das ist der NebenEffekt der Schritte, die folgen, nämlich dass sie die GoldMünze, die wir bereits sind, schleifen und polieren, darin das HerzGold wieder in seiner Strahlkraft steht.



1.4)
Nachdem wir jetzt Bewusstsein, Geist und
Materie positioniert haben, können wir nächste
Woche den Beobachter, die Beobachtung und
das Beobachtete positionieren.



Schritt 2: Wir positionieren den Beobachter, die Beobachtung und das Beobachtete

2.1)

Was wir uns BITTE aus Schritt I in Erinnerung rufen: Alles ist BewusstSEIN. Geist und Materie sind ein- und dasselbe BewusstSEIN. Geist ist BewusstSEIN in Ausdehnung und Materie ist BewusstSEIN in Verdichtung. Das zu ERKENNEN nennt die indische Tradition das AUFWACHEN. Das zu WISSEN (im DaSEIN) nennt die indische Tradition das ERLEUCHTEN. Aus Geist und Materie ist die Bandbreite aller möglichen Lebensformen in nichtstofflich, teilstofflich, feinstofflich und grobstofflich. Das Bewusstsein ist DER BEOBACHTER. Das ist das Metall der GoldMünze. Der Geist ist DIE BEOBACHTUNG. Das ist die PrägeSeite mit dem Symbol. Die Materie ist DAS BEOBACHTETE. Das ist die PrägeSeite mit der Ziffer.



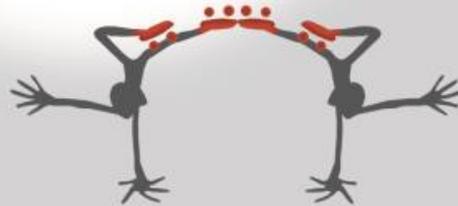
2.2)

Warum ist die **UNTERSCHIEDUNG** in Beobachter, Beobachtung und Beobachtetes wichtig? Weil wir den Beobachter herausschälen wollen. Das ist das **BewusstSEIN**. Das ist das **Gold**, aus dem die Münze geprägt wird. Das ist dein **HerzGold**. Warum ist die **POSITIONIERUNG** des Beobachters, der Beobachtung und des Beobachteten wichtig? Weil wir einen **SHIFT** vollziehen wollen. Ich bin **NICHT** mein Körper, ich **HABE** einen Körper. Ich bin **NICHT** mein Geist, ich **HABE** einen Geist. Auf diese Art und Weise der beharrlichen Kontemplation und Introspektion entkoppelt die indische Tradition die **AnHAFTung** an Körper (i.w.S. Materie) und Geist. Die **AnHAFTung** verhindert, dass wir in das Innere der **GoldMünze** eintauchen und uns als **originäres und primäres BewusstSEIN** entdecken können.



2.3)

Was ist der Unterschied zwischen Geist und Verstand? Der Geist ist DIE BEOBACHTUNG. Die Beobachtung ist per se eine "Funktion". Der Geist als "Funktion" ist eine lebendige Funktion, d.h. eine mit der UrLebendigkeit des Bewusst(en)SEINs "beseelte" Funktion und kein totes Programm wie die Programme der KI. Eine Funktion kennt keine Wertung. Eine Funktion ist wertneutral. Das heißt: Der Geist beobachtet wertneutral. Die Beobachtung des Geistes ist aber immer zugleich auch eine Selektion. Denn nur was im Fokus steht, ist beobachtet, alles andere ist ausgeblendet. Der Geist ist also wertneutrale Beobachtung in Selektion (siehe auch Gregory Bateson, Natur und Geist). Es ist der Verstand, der hernach seine Kommentare in gut und böse, in richtig und falsch, in angenehm und unangenehm einstreut.



2.4)

Was ist der Geist? Der Geist ist die erste UrInFORMATION, die sich aus dem BewusstSEIN erhebt. Diese UrInFORMATION schwingt als ICH BIN in jeder LebensForm. Der Ozean ist das BewusstSEIN. Das ICH BIN ist die Welle, die auf dem Ozean entlang rollt. Das ICH BIN ist aus dem gleichen Wasser wie der Ozean. Man nennt das ICH BIN auch den ewigen Zeugen oder den „Heiligen“ Geist. Warum? Weil es die Funktion seiner Beobachtung ist, die eine Welt für uns existieren lässt. Denn ohne den ewigen Zeugen existiert keine Welt für uns, wie z.B. im TiefSchlaf, oder wie z.B. unter VollNarkose. Der Geist als die BEOBACHTUNG und die Materie als das BEOBACHTETE stehen in einem untrennbaren Zusammenhang. Warum? Weil es das Beobachtete nur dann gibt, wenn es auch einen ewigen Zeugen gibt. Man könnte auch sagen, dass im GEIST und in der MATERIE die beiden Grundpfeiler der DUALITÄT zu finden sind, ohne die es für uns keine Erfahrung geben kann. Wie die beiden Prägeseiten auf der Münze sind sie immer gleichzeitig in Aktion.



2.5)

Das ist das WICHTIGE für uns:

DIE BEOBACHTUNG (der Geist) ist noch NICHT die BeobachterPosition, die wir in uns entdecken wollen. Die Beobachtung ist „nur“ wie die Oase in der Wüste. Sie spendet Schatten, löscht den Durst, aber sie ist noch nicht das Ende der Reise. Viele verwechseln das. Viele glauben sich am Ziel der Reise angekommen, wenn sie wertneutral beobachten können. Doch damit sie sind erst auf der Symbolseite der GoldMünze gelandet. Sie sind noch nicht in das Innere der GoldMünze vorgedrungen. Um in das Innere der Münze vorzudringen, brauchen wir eine sog. SchwellenEnergie, die wir aufbauen müssen. Darum geht es in Schritt3: Wir machen eine Übung zum Aufbau der SchwellenEnergie.



Schritt3: Wir machen eine Übung zum Aufbau der SchwellenEnergie

3.1)

Wenn wir uns jetzt mal für zehn Minuten hinsetzen, die Augen schließen und einfach nur BEOBACHTEN, was sich uns in unserem Inneren zeigt. Mal sind es Gedanken, die kommen und gehen. Mal sind es Gefühle, die entstehen und vergehen. Mal sind es Erinnerungen, die erscheinen und wieder verschwinden. Mal sind es Bilder, die auftauchen und sich wieder auflösen. Was auch immer wir BEOBACHTEN, es ist nicht bleibend da. Und dennoch ist da etwas, was bleibend BEOBACHTET. Es ist der ewige Zeuge.



3.2)

Die Unterscheidung in BEOBACHTUNG (Geist) und das BEOBACHTETE (Materie) ist essentiell, um die SchwellenEnergie aufzubauen, die uns den Zugang in die BeobachterPosition erlaubt, die ich das HerzGold nenne. Viele glauben, dass sie schon dann im HerzGold angekommen sind, wenn sie sich im BEOBACHTEN halten können, ohne sich von den Gedanken, Gefühlen, Erinnerungen, Bilder etc. "hypnotisieren" zu lassen. Doch dem ist nicht so. Denn die BeobachterPosition / das HerzGold geht darüber hinaus. Sie beobachtet, ohne zu beobachten, weil sie ohne Selektion ist. Und weil sie ohne Selektion ist, ist sie all(es)umfassend und allgegenwärtig.

Der Verstand kann die BeobachterPosition nicht beGREIFEN. Es ist die BeobachterPosition, die den Verstand erFASST.



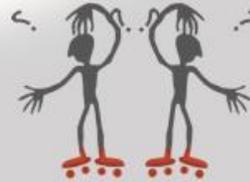
3.3)

Es geht nicht darum, die Gedanken, Gefühle, Erinnerungen, Bilder etc. zu kontrollieren oder sie gar auszuschalten. Es geht nur darum ihr Kommen und Gehen wahrzunehmen. Es geht nur darum, sich nicht in sie "einzuloggen". Das ist wie beim Kinobesuch. Wir sind der Zuschauer und wir bleiben der Zuschauer, d.h. wir verlieren uns nicht in den Szenen auf der Leinwand, egal wie verlockend diese auch sein mögen. Und wenn wir doch einmal in die Leinwand hinein rutschen sollten, dann packen wir uns am Schopfe und gehen in die Beobachtung zurück. Mit der Zeit gelingt uns das mehr und mehr spielerisch leicht. Und es macht unendlich frei, weil wir diese Distanz / diesen Raum zurück gewinnen, der es uns erlaubt, wissentlich und willentlich darüber zu bestimmen, in welche Gedanken, Gefühle, Erinnerungen, Bilder wir uns einloggen und in welche nicht. Das ist aber noch nicht die Selbststeuerung, um die es uns hier geht. Das ist "nur" die Vorstufe dazu.



3.4)

Diese Übung ist keine Meditation der Stille. Es ist eine Übung zur Klarheit, Wachheit und REINHEIT des Geistes, damit sich die SchwellenEnergie aufbaut. Die SchwellenEnergie ist der REINE Geist. Das ist der Geist, der NICHT mit dem Beobachteten vermischt ist. Wir nennen diese Vermischungen auch "Identitäten". Sie kommen aus der Identifikation mit dem Körper. An der Identifikation mit dem Körper hängt alles dran, - unsere Herkunft, unsere Kultur, unsere Bildung, unsere Beziehungen. In der De-Identifikation mit dem Körper ("Ich bin NICHT mein Körper, ich HABE einen Körper") werden wir von diesen AnHAFTungen wieder frei. Wir haben dann immer noch einen Körper, eine Herkunft, eine Kultur, eine Bildung, eine Beziehung, doch wir definieren uns nicht länger darüber. Wir definieren uns nur noch über das SEIN. Das ist das nackte ICH BIN mit einem Punkt dahinter, d.h. es folgen keine weitere "Etiketten" wie z.B. Ich bin Mutter oder Vater, ich bin Professor oder Doktor. Das sind alles "nur" die Rollen, die wir auf der KinoLeinwand spielen.



3.5)

Wir können diese Übung überall machen. Wir können sie auch mit geöffneten Augen machen. Im Restaurant. Im Kaffeehaus. Sogar während dem Gespräch mit unseren Freunden. Wir können sie auch beim Autofahren oder beim Fahrradfahren machen. Wenn sich eine Müdigkeit einstellen sollte, dann ist das ein "Trick" vom Verstand. Denn der Verstand ist mit dem Ego "verbrüder" und das Ego ist nicht unser Freund, wenn es darum geht, den Beobachter jenseits der Beobachtung zu entdecken. Warum nicht? Das Ego will überleben. Und sobald wir uns als den Beobachter entdecken, ist es AUS und VORBEI mit seiner Dominanz.

Noch einmal im KlarText: Der Unterschied zwischen Geist und BewusstSEIN ist der, dass das BewusstSEIN beobachtet, ohne zu beobachten. Das ist das GewährSEIN jenseits der Selektion, während der Geist in seiner Beobachtung selektiert. Wir können das BewusstSEIN nicht mit dem Verstand beGREIFEN. Wir müssen es entdecken, oder besser gesagt: Es d.h. das BewusstSEIN muss sich uns offenbaren. Darum geht es in Schritt 4, wenn wir die Aufmerksamkeit auf den Beobachter richten.



Schritt 4: Wir richten die Aufmerksamkeit auf den Beobachter

4.1)

Unsere Aufmerksamkeit ist gewohnheitsmäßig zu nahezu 100% auf das Beobachtete gerichtet. In der Metapher vom Leuchtturm: Das Licht, das aus der Lampe rundherum aus dem Leuchtturm hinaus strahlt, steht für unsere Aufmerksamkeit. Die Fenster, durch die das Licht hinaus strahlt, stehen für unsere KörperSinne. Das Licht kann nur dann hinaus leuchten, wenn die Lampe an eine StromQuelle angeschlossen ist. Der Strom selbst ist nicht sichtbar. Das Licht, das hinaus strahlt, ist der Beweis dafür, dass der Strom existiert und dass die Lampe an den Strom angeschlossen ist. Durch die Übung aus Schritt 3 lernten wir die Aufmerksamkeit auf den Strom zu richten. Doch der Strom ist nicht sichtbar. Was tun? Ganz einfach: Abwarten und sich nicht ablenken lassen. Das Mysterium, das wir sind, wird sich offenbaren. Hilfreich an dieser Stelle ist es die Frage in den Raum zu werfen: WER oder WAS bin ich? Und BITTE keine Antworten dazu formulieren. Denn jede dieser Antworten kommt aus dem Verstand und er ist nicht unser Freund, wenn es um die SelbstWahrheit geht. Also die Frage einfach nur in den Raum stellen und im Raum stehen lassen.



4.2)

Was geschieht, wenn wir uns das erste Mal ins "Angesicht" schauen und erkennen, dass wir gar kein Gesicht haben, weil wir formloses BewusstSEIN sind; weil wir reine nackte UrInFORMation sind. Was macht das mit uns? Viele Menschen haben Angst vor dieser SelbstWahrheit und leben lieber mit der SelbstLüge aus der Identifikation. Sie verteidigen ihre daraus abgeleiteten Identitäten als ob es um ihr nacktes Überleben ginge. Wir können den Strom nicht sehen, weil wir originär und primär der Strom sind. Kann sich der Schmetterling sehen? Nein, kann er nicht. Er kann "nur" Schmetterling SEIN. Also für mich war es eine Erleichterung, als ich mich das erste Mal als formloses BewusstSEIN (an)erkannte. Denn die UrInFORMation, die ich originär und primär bin, ist urewig unveränderlich unvergänglich. Sie ist unkaputtbar. Unzerstörbar. Alle Existenz- und TodesÄngste waren damit verschwunden. Es ist diese UrInFORMation, die bleibt, wenn wir als „Name und Form“ sterben. Es ist diese UrInFORMation, die es uns erlaubt, wieder neu die Körper zu erschaffen, die wir brauchen, um in der Bandbreite der möglichen LebensFormen unsere weiteren Erfahrungen machen zu können.



4.3)

Wir können also die BeobachterPosition nicht sehen. Wir können sie nur SEIN. Und wir sind sie ohnehin. Nur eben bis dato ungewusst unbewusst. Das ist wie mit dem Esel, der nur ein Esel sein kann, selbst wenn er Pferdegeschirr trägt. Wir können nicht WERDEN, was wir unserer Natur gemäß bereits sind. Wir können auch nicht etwas anderes sein als wir unserer Natur gemäß sind. Der Esel kann sich nur einbilden ein Pferd zu sein. Im Klartext: Alle unsere Identitäten, über die wir uns definieren, sind nichts weiter als bloße Einbildungen, aus denen sich das Ego nährt. Das ist die MASKE der SelbstLüge, die fällt, wenn wir uns das erste Mal ins "Angesicht" schauen und erkennen, dass wir gar kein Gesicht haben, weil wir formloses BewusstSEIN sind; weil wir reine nackte UrInFORMATION sind. Wenn wir das (an)ERKENNEN, dann (er)LEUCHTET unser DaSEIN im Strom der LIEBE, die einzig und all-einig IST. Das ist unser HerzGold. Das ist die BeobachterPosition jenseits der Beobachtung d.h. jenseits des Geistes.



4.4)

Diese BeobachterPosition ist unantastbar. Sie ist unsere Würde, die immer zugleich auch unser EigenSinn ist. Wir sind ein Geist, ein Bewusstsein, ein Körper und doch ist jeder von uns, der dem Lebendigen angehört, einzigartig und einmalig in seiner UrInFORMATION. Alles Wissen ist uns in der BeobachterPosition verfügbar. Man nennt sie auch das Quantenfeld. Wir sind das Quantenfeld. Wir sind nicht verschieden davon. Geist und Materie, Leere und Form, Bewusstsein und Teilchen sind ein- und dasselbe Licht. Sie sind NUR über das Medium der Ausdehnung bzw. Verdichtung unterschieden, aber sie sind nicht voneinander getrennt! Wer das beG-REIFT, hat den "Knüppel" der SelbstSteuerung in der Hand.



GRATULATION

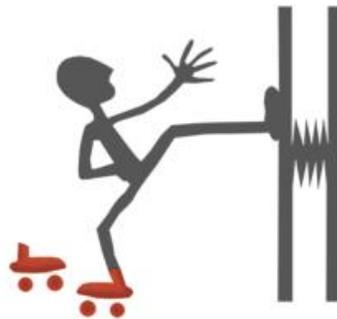
Du hast das 4 Schritte Programm absolviert. Ich resümiere: Essentiell ist die SchwellenEnergie. Das ist der reine d.h. unvermischte Geist. Manche wie z.B. auch „Ein Kurs in Wundern“ nennen ihn den „Heiligen“ Geist. Doch der Geist ist so ganz und gar nicht „heilig“, er ist einfach nur NICHT vermischt.

Wir feiern das! Und wiederholen das 4 Schritte Programm von Zeit zu Zeit, immer wieder..., immer öfter..., immer freudiger.





Wie funktioniert die Selbststeuerung?
Wie nutzen wir sie für unsere Manifestation?
Und wie wirken wir über sie auf unsere Unsterblichkeit ein?



Mit einem großen WILLKOMMEN an alle,
die im Kanal mit dabei sein wollen.

https://t.me/TipiTopi_GameOver

***werbeFREI ***kostenFREI ***spendenFREI

Copyright E.M.A. Betsch
www.tipitopi.eu

Vervielfältigung und Verbreitung nicht erlaubt.

